

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 875 173 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
16.01.2002 Patentblatt 2002/03

(51) Int Cl.7: **A47B 35/00**, D06F 81/02

(21) Anmeldenummer: **98106548.5**

(22) Anmeldetag: **09.04.1998**

(54) **Ausziehbares Bügelbrett**

Expandable ironing board

Table à repasser extensible

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: **01.05.1997 DE 29707830 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
04.11.1998 Patentblatt 1998/45

(73) Patentinhaber: **HÄFELE GmbH & Co.**
D-72202 Nagold (DE)

(72) Erfinder:
• **Böttcher, Wolfram-Dietrich**
71159 Mötzingen (DE)

- **Krauss, Joachim**
72218 Wildberg (DE)
- **Oettl, Reinhold**
71154 Nufringen (DE)
- **Walther, Ronald**
72202 Nagold (DE)

(74) Vertreter: **KOHLER SCHMID + PARTNER**
Patentanwälte Ruppmannstrasse 27
70565 Stuttgart (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A- 0 173 036 DE-A- 3 429 928
GB-A- 2 263 285

EP 0 875 173 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein ausziehbares Bügelbrett mit einem auf ein Rückteil aufklappbaren Vorder-
 teil, wobei das Rückteil über mindestens ein Parallelo-
 grammlenkerpaar von einer unteren Ruhestellung in eine
 obere Arbeitsstellung schwenkbar an einem in einer
 Führung verschiebbar gelagerten Auszugsteil angeord-
 net ist. Ein solches Bügelbrett ist aus der Druckschrift
 EP-A-0 173 036 bereits bekannt.

[0002] Bei bekannten Bügelbrettern dieser Art wird eine
 waagerechte Ausziehbewegung über zwei Parallelo-
 grammlenkerpaare in eine das Rückteil anhebende
 Bewegung umgesetzt. Je größer dabei der Winkel zwischen
 den Parallelogrammlenkern und der Auszugs-
 richtung ist, desto besser und leichter kann diese waagerechte
 Ausziehbewegung in eine das Rück- und Vorder-
 teil anhebende senkrechte Bewegungskomponente
 umgesetzt werden. Bei den bekannten Bügelbrettern
 sollte allerdings ein bestimmter Mindestwinkel nicht unter-
 schritten werden, damit die Ausziehbewegung mit
 noch vertretbarem Kraftaufwand in eine anhebende
 Kraft umgesetzt werden kann. Aufgrund dieses nicht zu
 unterschreitenden Mindestwinkels läßt sich die Einbau-
 höhe des nicht-ausgezogenen Bügelbretts nicht belie-
 big reduzieren.

[0003] Es ist deshalb die Aufgabe der Erfindung, ein
 Bügelbrett der eingangs genannten Art derart weiterzu-
 bilden, daß die Einbauhöhe des Bügelbretts trotz der
 Verwendung von Parallelogrammlenkern weiter redu-
 ziert werden kann.

[0004] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß da-
 durch gelöst, daß am Auszugsteil oder am Rückteil eine
 Steuerkurve und am jeweils anderen Teil ein das Rück-
 teil beim Ausziehen des Bügelbretts zumindest anfäng-
 lich durch Auflaufen auf die Steuerkurve anhebendes
 Auflageelement vorgesehen sind.

[0005] Dieses erfindungsgemäße Bügelbrett hat da-
 mit den wesentlichen Vorteil, daß die Steuerkurve und
 das Auflageelement das Hochschwenken des Rückteils
 zusammen mit dem Vorderteil unterstützen oder einleiten
 können. Dadurch ist es möglich, die Parallelo-
 grammlenker unter Winkeln gegenüber der Auszugsrich-
 tung anzuordnen, die kleiner als der bisherige Mindest-
 winkel sind, und damit die Einbauhöhe des Bügelbretts
 zu verringern. Insbesondere können die Parallelo-
 grammlenker in ihrer unteren Ruhestellung auch paral-
 lel zur Auszugsrichtung oder sogar über diese noch wei-
 ter hinaus gerichtet sein. Durch Zusammenwirken von
 Steuerkurve und Auflageelement können die Parallelo-
 grammlenker beim Ausziehen zumindest soweit hoch-
 geschwenkt werden, bis der Mindestwinkel erreicht und
 damit die bis dahin wirkenden ungünstigen Hebelver-
 hältnisse überwunden sind.

[0006] Bei einer besonders bevorzugten Ausführ-
 ungsform verläuft die Steuerkurve, in Auszugsrichtung
 gesehen, schräg zur Auszugsrichtung, wobei die Steuer-
 kurve z.B. konkav gekrümmt sein kann, um den Ver-

lauf der beim Ausziehen wirkenden Hebelverhältnisse
 zu optimieren.

[0007] Als vorteilhafte Weiterbildung dieser Ausführ-
 ungsform ist vorgesehen, daß die Steuerkurve durch
 eine Schrägfläche eines am Rückteil angeordneten
 Keilelements gebildet ist. Dieses Keilelement läuft beim
 Ausziehen des Bügelbretts auf ein Auflageelement auf,
 wodurch es zusammen mit dem Rück- und Vorder-
 teil angehoben wird.

[0008] Bei bevorzugten Ausführungsformen der Er-
 findung ist das Auflageelement ein am Auszugsteil an-
 geordnetes, in die Bewegungsbahn der Steuerkurve
 eingreifendes Bugelement. Dieses Bugelement bil-
 det das Auflager, auf dem z.B. das am Rückteil ange-
 ordnete Keilelement sich abstützend auflaufen kann.

[0009] Damit das Rückteil während des Ausziehvorgangs
 selbsttätig in seine obere Arbeitsstellung hoch-
 geschwenkt wird, ist es zumindest nach seinem Anhe-
 ben durch das Auflageelement durch ein Halteelement
 in Auszugsrichtung zurückgehalten.

[0010] Vorzugsweise ist das Halteelement eine
 einseitig mit dem Auszugsteil und andererseits mit
 dem Rückteil in Verbindung stehende Haltestange. Da-
 bei kann die Haltestange in Verbindungsrichtung ela-
 stisch bzw. federnd oder, was bevorzugt ist, starr aus-
 gebildet sein, was z.B. beim Ein- und Ausbau der Hal-
 testange von Vorteil sein kann.

[0011] Wenn das Rückteil zumindest während des
 anfänglichen Ausziehens des Bügelbretts in Richtung
 auf seine obere Arbeitsstellung beaufschlagt, insbeson-
 dere federbeaufschlagt ist, ist die zum Ausziehen des
 Bügelbretts erforderliche Kraft entsprechend verringert.

[0012] Dazu kann in einer Weiterbildung z.B. eine
 Zugfeder an ihrem in Auszugsrichtung gesehen hinte-
 ren Ende am Rückteil und an ihrem vorderen Ende zu-
 mindest während des anfänglichen Ausziehens des Bü-
 gelbretts am Auszugsteil abgestützt sein. Beim Auszie-
 hen unterstützt und erleichtert die zwischen Rückteil
 und Auszugsteil wirkende Zugfeder die Ausziehbeweg-
 ung.

[0013] In besonders vorteilhafter Ausgestaltung die-
 ser Weiterbildung ist das vordere Ende der Zugfeder an
 einem Anker-element angeordnet, welches am Rückteil
 etwa in Auszugsrichtung verschiebbar gehalten und zu-
 mindest während des anfänglichen Ausziehens des Bü-
 gelbretts mit dem Auszugsteil verrastet ist.

[0014] Damit die Zugfeder nicht auch bei ausgezoge-
 nem Bügelbrett fortwährend wirkt, sind Führungen für
 das Anker-element vorgesehen, durch die das Anker-ele-
 ment beim Ausziehen des Bügelbretts aus der Verras-
 tung mit dem Auszugsteil lösbar und bei entgegenge-
 setzter Bewegung des Bügelbretts in die Verrastung mit
 dem Auszugsteil führbar ist. Z.B. kann das Anker-ele-
 ment schwenkbar gelagert sein und über die Führungen
 entsprechend in die oder aus der Verrastung ver-
 schwenkt werden.

[0015] In weiterer Ausgestaltung ist am Rückteil ein
 beim Ausziehen des Bügelbretts ausfahrender Stützträ-

ger für das Vorderteil angelenkt, an dem das hintere Ende der Zugfeder abgestützt und in dem das Ankerelement geführt ist.

[0016] Weitere Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der Beschreibung und der Zeichnung. Ebenso können die vorstehend genannten und die noch weiter aufgeführten Merkmale erfindungsgemäß jeweils einzeln für sich oder zu mehreren in beliebigen Kombinationen Verwendung finden. Die gezeigten und beschriebenen Ausführungsformen sind nicht als abschließende Aufzählung zu verstehen, sondern haben vielmehr beispielhaften Charakter für die Schilderung der Erfindung.

[0017] Es zeigt:

Fig. 1 ein erstes Ausführungsbeispiel eines ausziehbaren Bügelbretts in einer bereits etwas ausgezogenen Stellung in einer abgebrochenen Seitenansicht;

Fig. 2 eine Darstellung nach Fig. 1 in einer weiter ausgezogenen mittleren Stellung;

Fig. 3 eine Darstellung nach Fig. 1 in vollständig ausgezogener oberer Arbeitsstellung;

Fig. 4 ein zweites Ausführungsbeispiel eines ausziehbaren Bügelbretts in einer der Fig. 1 entsprechenden Stellung in geschnittener Ansicht;

Fig. 5 eine Darstellung nach Fig. 4 in einer der Fig. 2 entsprechenden mittleren Stellung.

[0018] Die Arbeitsfläche des in der Zeichnung mit 1 bezeichneten Bügelbretts besteht aus einem Rückteil 2 und einem Vorderteil 3, die durch ein Schwenkscharnier 4 miteinander verbunden sind, so daß das Vorderteil 3, wie die Fign. 1 bis 3 zeigen, auf das Rückteil 2 aufgeklappt werden kann. Das zusammengeklappte Bügelbrett kann aus seiner Einbaulage innerhalb einer Schublade (nicht gezeigt) in Pfeilrichtung 5 herausgezogen werden. Dazu dient ein aus Teleskopschienen 6, 7 und 8 bestehendes Auszugsteil 9. Am Rückteil 2 ist das vordere Ende einer Haltestange 10 befestigt, deren hinteres freies Ende hakenförmig ausgebildet ist.

[0019] Durch Ziehen an der vorderen Teleskopschiene 8 fahren die Teleskopschienen 6, 7 und 8 aus, bis das hintere Ende der Haltestange 10 an einem an der hinteren Teleskopschiene 6 befindlichen Zapfen 11 anschlägt (Fig. 1). Dann zieht die Haltestange 10 die gesamte an den Teleskopschienen 6, 7 und 8 gelagerte Anordnung nach hinten, wodurch sich zwei am Rückteil 2 schwenkbar angelenkte Parallelogrammlenkerpaare 12 und 13 in Richtung des Pfeils 14 aufrichten. Die Parallelogrammlenker 12, 13 sind jeweils über Schwenkgelenke 15, 16 an der vorderen Teleskopschiene 8 und über Schwenkgelenke 17, 18 am Rückteil 2 befestigt. Über die in Fig. 2 gezeigte mittlere Stellung nimmt die

Anordnung durch weiteres Ausziehen der vorderen Teleskopschiene 8 dann die in Fig. 3 gezeigte obere Arbeitsstellung ein, in der das Rückteil 2 mit seinem hinteren Ende an der Vorderkante einer Arbeitsplatte (nicht dargestellt) anschlägt.

[0020] Um das Verschwenken der Parallelogrammlenker 12, 13 einzuleiten bzw. zu unterstützen, ist an der Unterseite des Rückteils 2 ein nach unten ragendes Keilelement 19 mit einer entgegen der Auszugsrichtung 5 gerichteten, konkav gekrümmten Steuerkurve 20 vorgesehen. In Auszugsrichtung 5 hinter dem Keilelement 19 ist an der vorderen Teleskopschiene 8 ein nach oben ragendes bügelartiges Auflaufelement 21 vorgesehen, auf das das Keilelement 19 beim Ausziehen mit seiner Steuerkurve 20 aufläuft, wenn die Haltestange 10 am Zapfen 11 anschlägt. Durch Auflaufen des Keilelements 19 auf das Auflaufelement 21 wird die Anordnung in Schwenkrichtung 14 hochgeschwenkt und um etwa 60 bis 80 mm angehoben, wodurch nun die an den Parallelogrammlenkern 12, 13 wirkenden Hebelverhältnisse derart sind, daß die weitere Auszugsbewegung allein mit Hilfe der Parallelogrammlenker 12, 13 einfach und leicht weiter in eine Bewegung in Schwenkrichtung 14 umgesetzt werden kann.

[0021] Wie die Fign. 2 und 3 zeigen, ist am Rückteil 2 ein Stützträger 22 verschiebbar gelagert, dessen vorderes Ende als Stütze für das umgeklappte Vorderteil 3 dient. Beim Ausziehen des Bügelbretts 1 (Auszugsrichtung 5) wird ein an der vorderen Teleskopschiene 8 bei 23 und an dem Stützträger 22 bei 24 angelenkter Schubarm 25 entgegen der Schwenkrichtung 14, d.h. entgegengesetzt zu den Parallelogrammlenkern 12, 13 geschwenkt und schiebt den Stützträger 22 in Auszugsrichtung 5 über das Rückteil 2 nach vorne vor.

[0022] In Fig. 3 ist das Bügelbrett 1 in seiner oberen Arbeitsstellung gezeigt, und es ist zu erkennen, daß das Keilelement 19 mit seiner Steuerkurve 20 lediglich anfänglich mit dem Auflaufelement 21 unterstützend zusammengewirkt hat.

[0023] Weiterhin ist am Schwenkscharnier 4 bei 39 ein Ärmelbrett 40 schwenkbar gelagert, das bei auf das Rückteil 2 aufgeklapptem Vorderteil 3 im Uhrzeigersinn aufgeschwenkt werden kann, bis eine Stütze 41 auf dem Stützträger 22 aufliegt (Figur 3). Die Oberseiten von Vorderteil 3 und Ärmelbrett 40 bilden eine ebene Auflagefläche. Wenn dagegen das Vorderteil 3 im Uhrzeigersinn geschwenkt wird, verschwenkt das Schwenkscharnier um 42, wodurch sich das Vorderteil um die Länge des Schwenkscharniers 4 in Auszugsrichtung 5 verlängert. Dadurch wird die Stütze 41 aus dem Bereich des Stützträgers 22 entfernt, und das Vorderteil 3 liegt direkt auf dem Stützträger 22 auf, so daß Rückteil 2 und Vorderteil 3 eine ebene Auflagefläche bilden.

[0024] In den Fign. 4 und 5 ist ein zweites Ausführungsbeispiel eines ausziehbaren Bügelbretts 1 gezeigt, bei dem zusätzlich eine die Auszugsbewegung unterstützende Zugfeder 26 vorgesehen ist. Dazu ist die Zugfeder 26 an ihrem hinteren Ende am Rückteil 2 und

an ihrem vorderen Ende an einem Ankerelement 27 befestigt, welches im Stützträger 22 in Auszugsrichtung 5 verschiebbar geführt ist. In der in Fig. 4 gezeigten unteren Ruhestellung des Bügelbretts 1 ist die Zugfeder 26 gespannt, wobei das Ankerelement 27 mit einem unteren Absatz 28 einen Vorsprung der vorderen Teleskopschiene 8 verrastend hintergreift. Dadurch ist das Rückteil 2 gegenüber der vorderen Teleskopschiene 8 vorgespannt, so daß die zum Ausziehen und Aufschwenken des Bügelbretts 1 in Richtung 5 bzw. 14 aufzubringende Kraft gegenüber der Ausführungsform nach den Fign. 1 bis 3 verringert ist.

[0025] Beim weiteren Ausziehen läuft das Ankerelement 27 mit seiner unteren schrägen Vorderfläche 29 an einer schrägen unteren Führung 30 des Rückteils 2 auf, wodurch es entgegen dem Uhrzeigersinn verschwenkt wird. Das Ankerelement 27 wird aus der Verrastung mit der vorderen Teleskopschiene 8 gelöst und durch die untere Führung 30 noch weiter verschwenkt, bis es mit einem oberen Absatz 31 einen Führungswinkel 32 des Rückteils 2 für den Stützträger 22 verrastend hintergreift. Zu diesem Zeitpunkt ist die Zugfeder 26 im wesentlichen entspannt.

[0026] Beim Einfahren des Bügelbretts 1 von der in Fig. 5 gezeigten Stellung zurück in die Stellung nach Fig. 4 läuft eine obere Führung 33 am einfahrenden Stützträger 22 auf eine obere schräge Vorderfläche 34 des Ankerelements 27 auf. Dieses wird dadurch im Uhrzeigersinn verschwenkt und aus der Verrastung mit dem Führungswinkel 32 gelöst und weiter verschwenkt, bis es in der unteren Ruhestellung der Fig. 4 mit seinem unteren Absatz 28 wieder den Vorsprung der vorderen Teleskopschiene 8 hintergreift. In dieser Stellung ist die Zugfeder 26 wieder gespannt.

Patentansprüche

1. Ausziehbares Bügelbrett (1), mit einem auf ein Rückteil (2) aufklappbaren Vorderteil (3), wobei das Rückteil (2) über mindestens ein Parallelogrammlenkerpaar (12, 13) von einer unteren Ruhestellung in eine obere Arbeitsstellung schwenkbar an einem in einer Führung verschiebbar gelagerten Auszugsteil (9) angeordnet ist, **dadurch gekennzeichnet, daß** am Auszugsteil (9) oder am Rückteil (2) eine Steuerkurve (20) und am jeweils anderen Teil (2; 9) ein das Rückteil (2) beim Ausziehen des Bügelbretts (1) zumindest anfänglich durch Auflaufen auf die Steuerkurve (20) anhebendes Auflaufelement (21) vorgesehen sind.
2. Bügelbrett nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Steuerkurve (20), in Auszugsrichtung (5) gesehen, schräg zur Auszugsrichtung (5) verläuft.
3. Bügelbrett nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Steuerkurve (20) durch eine Schrägfläche eines am Rückteil (2) angeordneten Keilelements (19) gebildet ist.
4. Bügelbrett nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Auflaufelement (21) ein am Auszugsteil (9) angeordnetes, in die Bewegungsbahn der Steuerkurve (20) eingreifendes Bügelement ist.
5. Bügelbrett nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** zumindest nach seinem Anheben durch das Auflaufelement (21) das Rückteil (2) durch ein Halteelement in Auszugsrichtung (5) zurückgehalten ist.
6. Bügelbrett nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Halteelement eine einenends mit dem Auszugsteil (9) und anderenends mit dem Rückteil (2) in Verbindung stehende Haltestange (10) ist.
7. Bügelbrett nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Rückteil (2) zumindest während des anfänglichen Ausziehens des Bügelbretts (1) in Richtung auf seine obere Arbeitsstellung beaufschlagt, insbesondere federbeaufschlagt ist.
8. Bügelbrett nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, daß** eine Zugfeder (26) an ihrem in Auszugsrichtung (5) gesehen hinteren Ende am Rückteil (2) und an ihrem vorderen Ende zumindest während des anfänglichen Ausziehens des Bügelbretts (1) am Auszugsteil (9) abgestützt ist.
9. Bügelbrett nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, daß** das vordere Ende der Zugfeder (26) an einem Ankerelement (27) angeordnet ist, welches am Rückteil (2) etwa in Auszugsrichtung (5) verschiebbar gehalten und zumindest während des anfänglichen Ausziehens des Bügelbretts (1) mit dem Auszugsteil (9) verrastet ist.
10. Bügelbrett nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, daß** Führungen (30, 33) für das Ankerelement (27) vorgesehen sind, durch die das Ankerelement (27) beim Ausziehen des Bügelbretts (1) aus der Verrastung mit dem Auszugsteil (9) lösbar und bei entgegengesetzter Bewegung des Bügelbretts (1) in die Verrastung mit dem Auszugsteil (9) führbar ist.
11. Bügelbrett nach Anspruch 9 oder 10, **dadurch gekennzeichnet, daß** am Rückteil (2) ein beim Ausziehen des Bügelbretts (1) ausfahrender Stützträger (22) für das Vorderteil (3) angelenkt ist, an dem

das hintere Ende der Zugfeder (26) abgestützt und in dem das Ankerelement (27) geführt ist.

Claims

1. Pull-out ironing board (1), having a front portion (3) which can be folded onto a rear portion (2), the rear portion (2) being arranged on a pull-out portion (9) which is arranged displaceably in a guide in order to pivot by means of at least one parallelogram guide rod pair (12, 13) from a lower rest position into an upper work position, **characterised in that** there are provided, on the pull-out portion (9) or on the rear portion (2), a control cam (20) and, on the respective other portion (2; 9), a leading element (21) which, when the ironing board (1) is pulled out, raises the rear portion (2) at least initially by engaging with the control cam (20). 10
2. Ironing board according to claim 1, **characterised in that** the control cam (20), viewed in the pull-out direction (5), extends obliquely to the pull-out direction (5). 20
3. Ironing board according to claim 2, **characterised in that** the control cam (20) is formed by an oblique face of a wedge element (19) which is arranged on the rear portion (2). 25
4. Ironing board according to any one of the preceding claims, **characterised in that** the leading element (21) is a clip element which is arranged on the pull-out portion (9) and which engages with the movement path of the control cam (20). 30
5. Ironing board according to any one of the preceding claims, **characterised in that** the rear portion (2) is retained by a retaining element in the pull-out direction (5) at least after it has been raised by the leading element (21). 35
6. Ironing board according to claim 5, **characterised in that** the retaining element is a stay rod (10) which is connected at one end to the pull-out portion (9) and, at the other end, to the rear portion (2). 40
7. Ironing board according to any one of the preceding claims, **characterised in that** the rear portion (2) is acted upon, in particular resiliently acted upon, at least during the initial pulling-out of the ironing board (1) in the direction towards the upper work position thereof. 45
8. Ironing board according to claim 7, **characterised in that** a tension spring (26) is supported, at the rear end thereof when viewed in the pull-out direction (5), on the rear portion (2) and, at the front end

thereof, on the pull-out portion (9) at least during the initial pulling-out of the ironing board (1).

9. Ironing board according to claim 8, **characterised in that** the front end of the tension spring (26) is arranged on an anchoring element (27) which is held displaceably on the rear portion (2) approximately in the pull-out direction (5) and which is in latching engagement with the pull-out portion (9) at least during the initial pulling-out of the ironing board (1). 5
10. Ironing board according to claim 9, **characterised in that** guides (30, 33) are provided for the anchoring element (27), by means of which guides (30, 33) the anchoring element (27) can be released from the latching engagement with the pull-out portion (9) when the ironing board (1) is pulled out and can be guided into the latching engagement with the pull-out portion (9) during opposing movement of the ironing board (1). 10
11. Ironing board according to claim 9 or 10, **characterised in that** there is articulated to the rear portion (2) a supporting carrier (22) for the front portion (3) which extends when the ironing board (1) is pulled out, on which the rear end of the tension spring (26) is supported and in which the anchoring element (27) is guided. 15

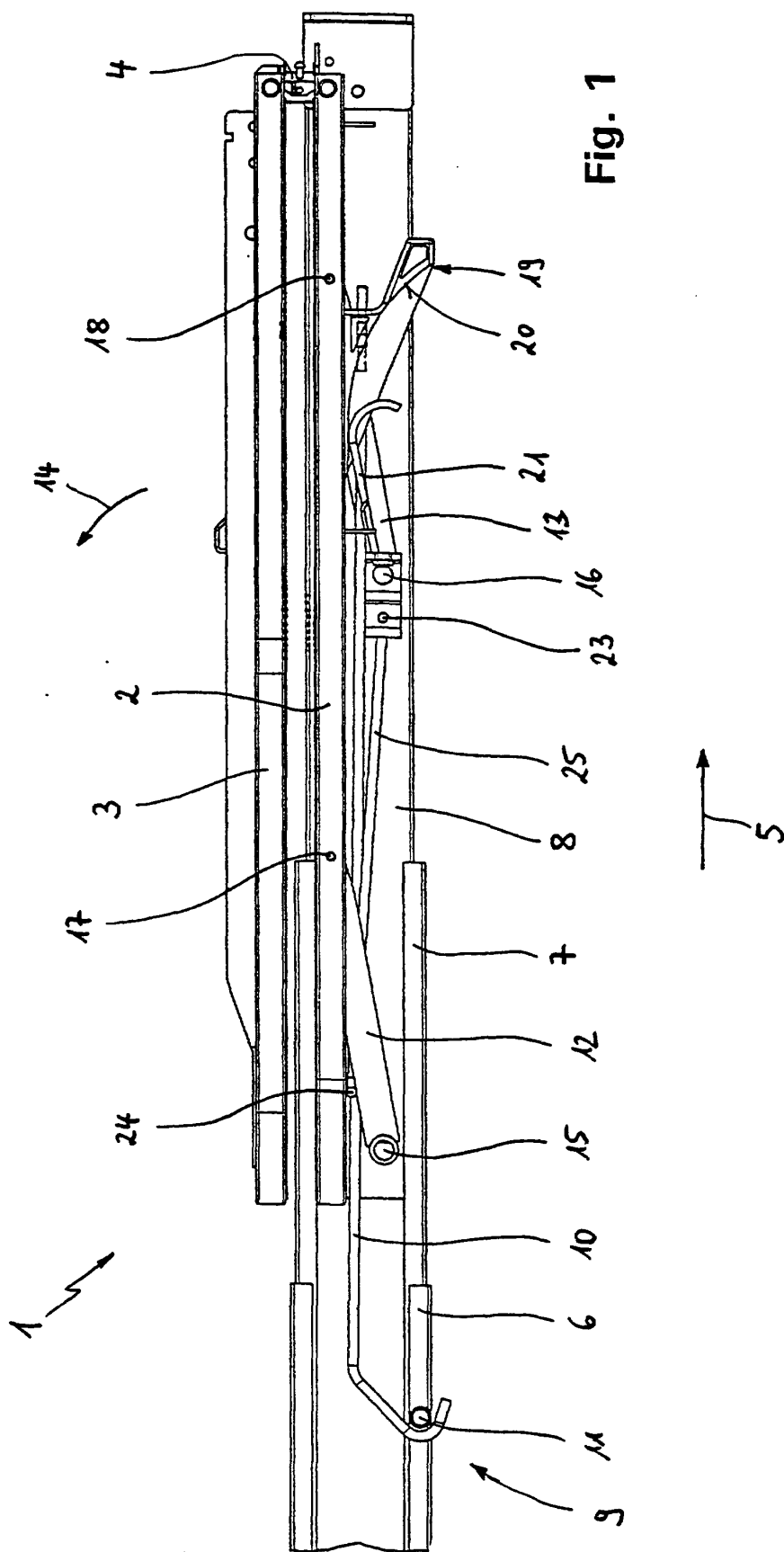
Revendications

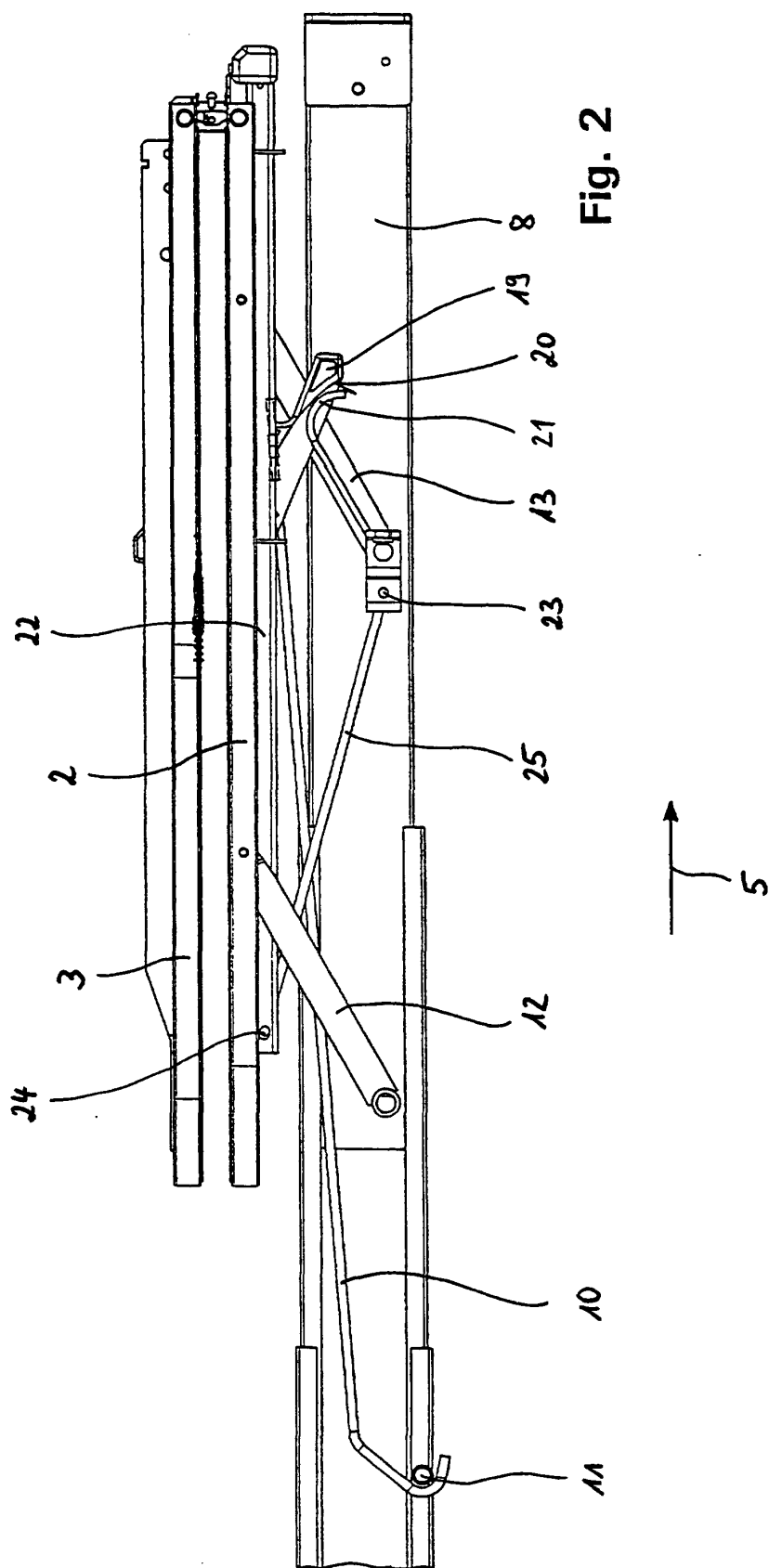
1. Table à repasser (1) extensible, comprenant une partie antérieure (3) rabattable sur une partie postérieure (2), ladite partie postérieure (2) étant disposée, avec faculté de pivotement d'une position inférieure de repos à une position supérieure de travail, par l'intermédiaire d'au moins une paire de biellettes (12, 13) d'un pantographe, sur une partie d'extraction (9) montée coulissante dans un guide, **caractérisée par le fait** qu'une came de commande (20) est prévue sur la partie d'extraction (9) ou sur la partie postérieure (2), et un élément ascendant (21), prévu sur l'autre partie respective (2 ; 9), soulève la partie postérieure (2) lors du déploiement de la table à repasser (1), au moins au stade initial, par ascension sur ladite came de commande (20). 30
2. Table à repasser selon la revendication 1, **caractérisée par le fait que** la came de commande (20) s'étend à l'oblique par rapport à la direction du déploiement (5), observée dans la direction du déploiement (5). 35
3. Table à repasser selon la revendication 2, **caractérisée par le fait que** la came de commande (20)

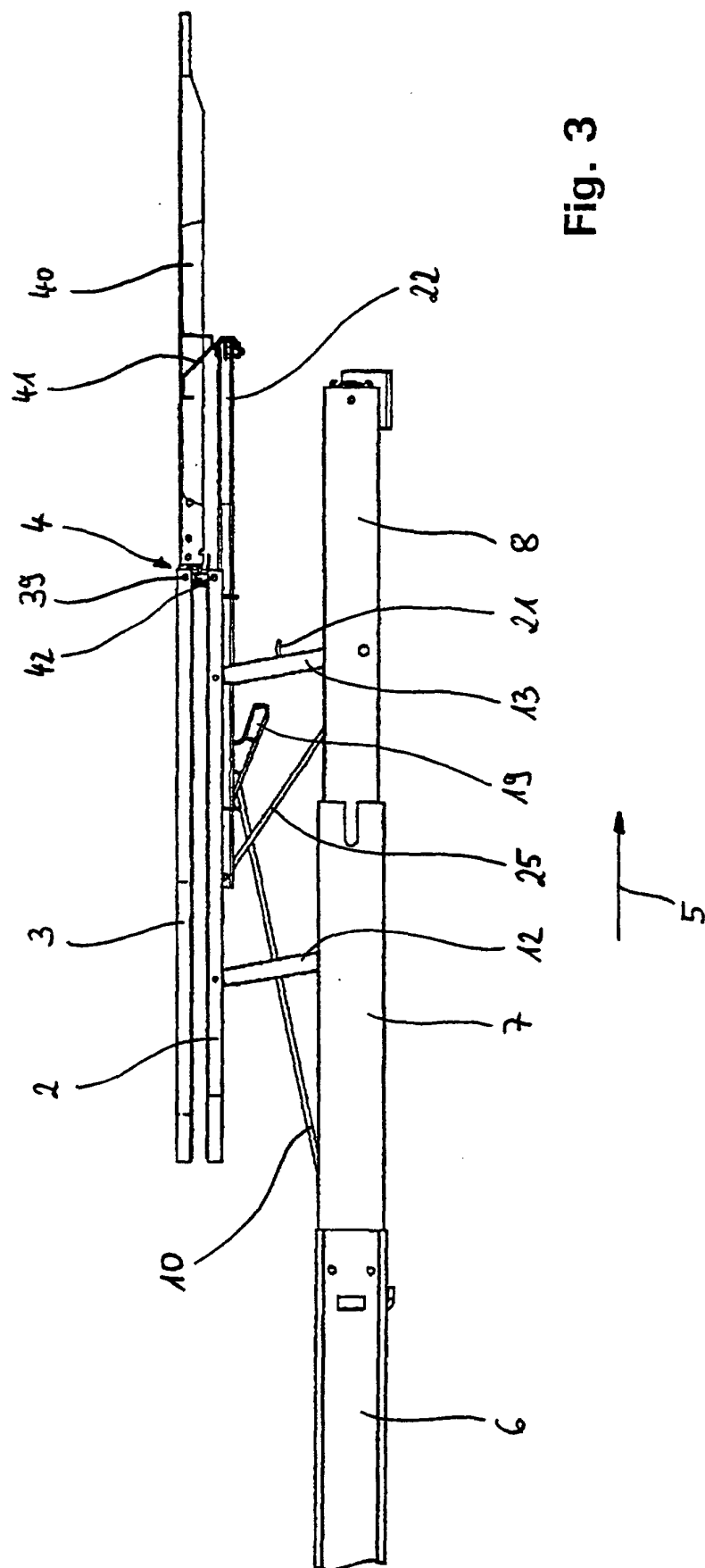
est formée par une surface inclinée d'un élément de coincement (19) disposé sur la partie postérieure (2).

4. Table à repasser selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée par le fait que** l'élément ascendant (21) est un élément du type étrier, disposé sur la partie d'extraction (9) et pénétrant dans la trajectoire de mouvement de la came de commande (20). 5
10
5. Table à repasser selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée par le fait que** la partie postérieure (2) est retenue dans la direction du déploiement (5), par un élément d'arrêt, au moins à l'issue de son soulèvement par l'intermédiaire de l'élément ascendant (21). 15
6. Table à repasser selon la revendication 5, **caractérisée par le fait que** l'élément d'arrêt est une tige d'arrêt (10) en liaison avec la partie d'extraction (9), par une extrémité, et avec la partie postérieure (2) par l'autre extrémité. 20
7. Table à repasser selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée par le fait que** la partie postérieure (2) est sollicitée, en particulier élastiquement, en direction de sa position supérieure de travail, au moins durant la phase initiale du déploiement de ladite table à repasser (1). 25
30
8. Table à repasser selon la revendication 7, **caractérisée par le fait qu'un** ressort de traction (26) prend appui contre la partie postérieure (2) par son extrémité postérieure considérée dans la direction du déploiement (5), et prend appui par son extrémité antérieure contre la partie d'extraction (9), au moins pendant le déploiement initial de ladite table à repasser (1). 35
40
9. Table à repasser selon la revendication 8, **caractérisée par le fait que** l'extrémité antérieure du ressort de traction (26) est située sur un élément d'ancrage (27) qui est retenu sur la partie postérieure (2), en pouvant coulisser sensiblement dans la direction du déploiement (5), et est encliqueté sur la partie d'extraction (9) au moins durant la phase initiale du déploiement de ladite table à repasser (1). 45
10. Table à repasser selon la revendication 9, **caractérisée par** la présence de guides (30, 33) affectés à l'élément d'ancrage (27), par l'intermédiaire desquels ledit élément d'ancrage (27) peut être libéré de son encliquetage sur la partie d'extraction (9), lors du déploiement de la table à repasser (1), et peut être guidé, pour s'encliquer sur ladite partie d'extraction (9), lors d'un mouvement de ladite table à repasser (1) en sens inverse. 50
55

11. Table à repasser selon la revendication 9 ou 10, **caractérisée par le fait qu'un** support d'appui (22), destiné à la partie antérieure (3) et effectuant un mouvement sortant lors du déploiement de ladite table à repasser (1), est articulé sur la partie postérieure (2), support contre lequel l'extrémité postérieure du ressort de traction (26) prend appui, et dans lequel l'élément d'ancrage (27) est guidé.







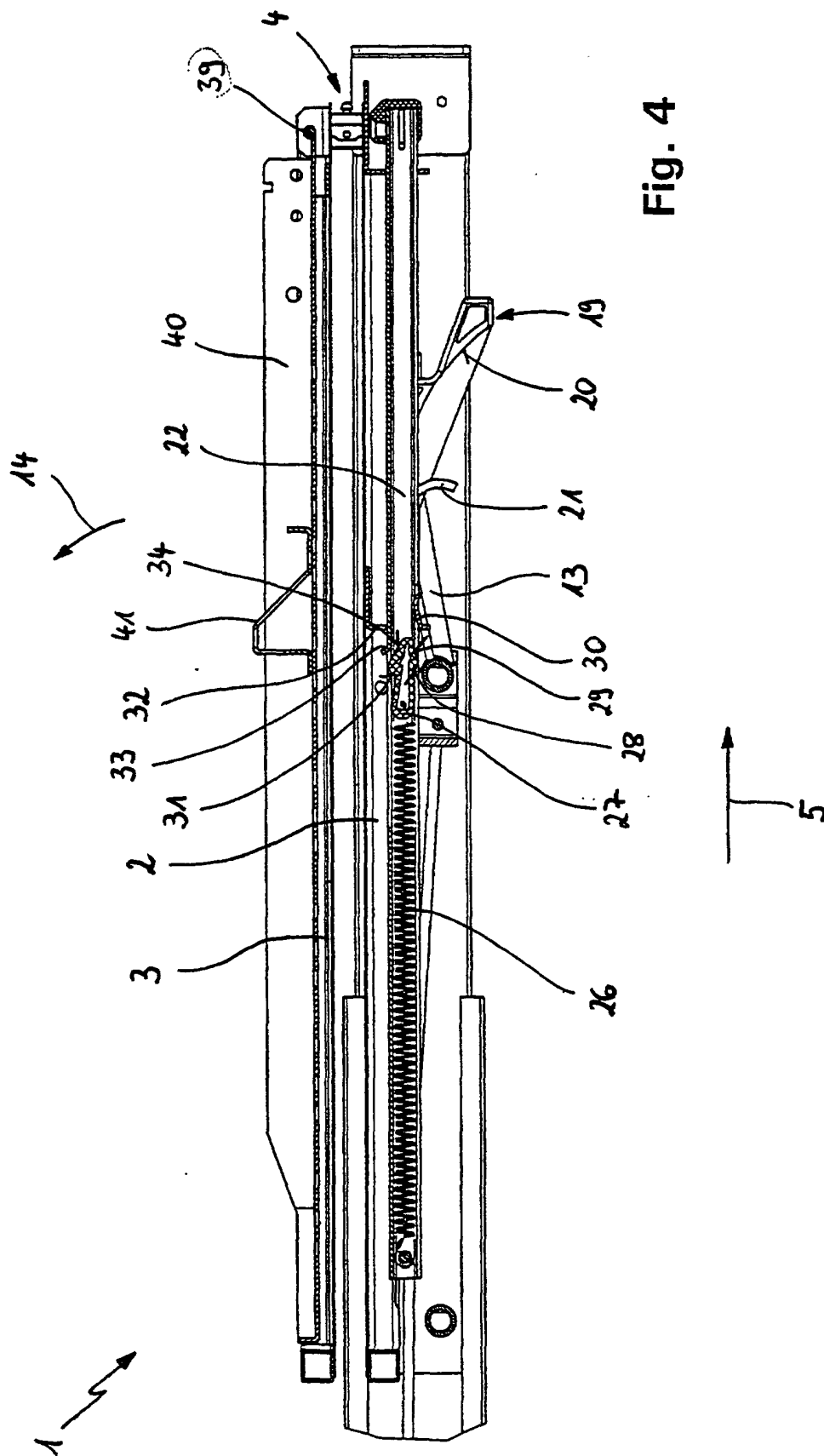


Fig. 4

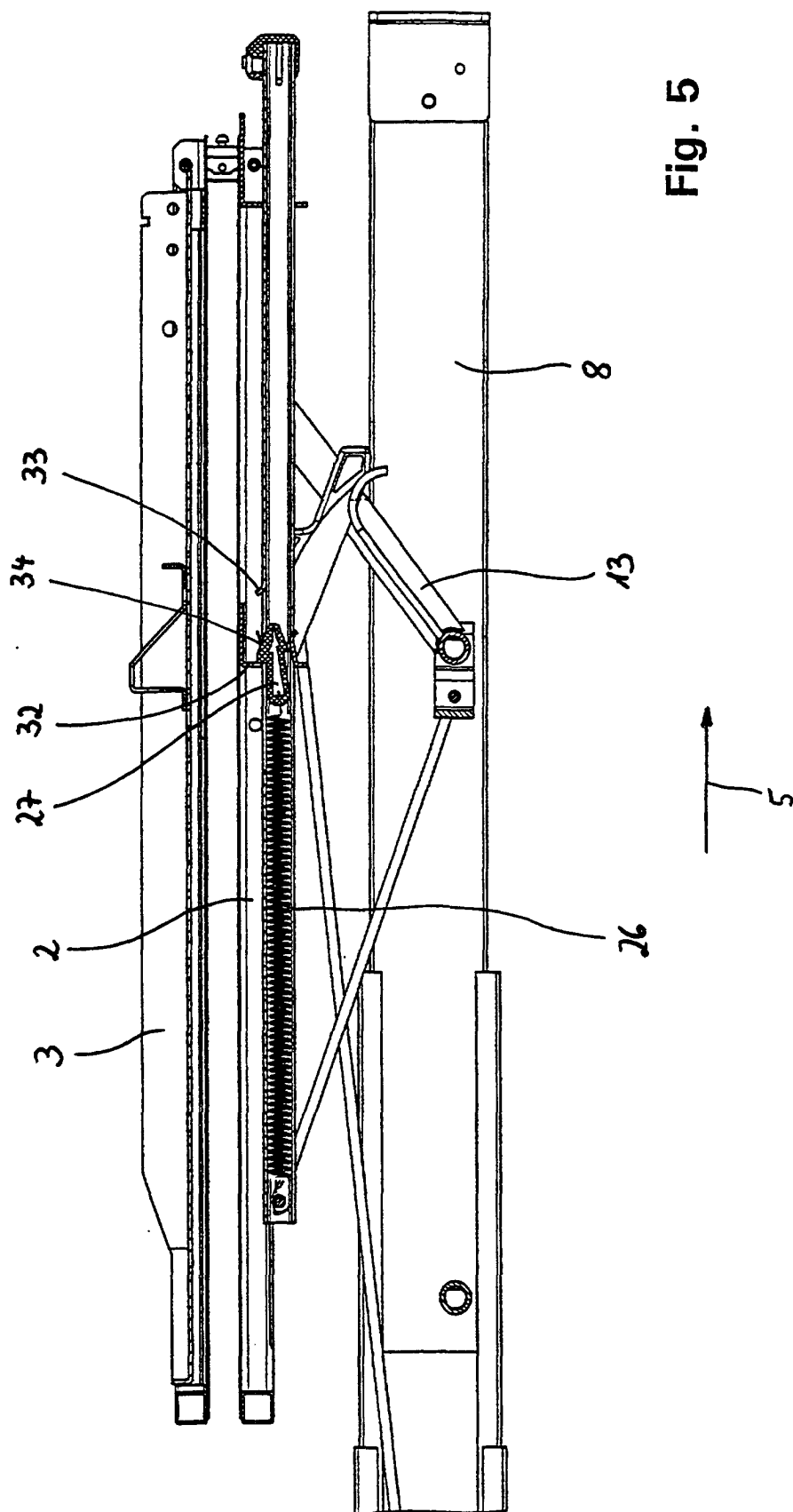


Fig. 5